

# **Sammlung Theaterzettel**

## **Der Kapellmeister von Venedig**

**Breitenstein, L.**

**1839-04-19**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 19. April 1839.  $N^{\circ} 80 \frac{1}{2}$ .

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

## Der Kapellmeister von Venedig.

Baudeville in 1 Acte, von Breitenstein.

|                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| Bassolino, Kapellmeister           | Herr Grua      |
| Henriette, seine Mündel            | Mlle. Stahl    |
| Karl, sein Schüler                 | Herr Behringer |
| Hannchen, Henriettes Kammermädchen | *              |
| Peter, Hausknecht                  | Herr Freund    |

\* Mlle. Josephine Vernier.

Hierauf folgt:

**Einzige Vorstellung (bei ihrer Durchreise)**

der

## Bayadereu aus Indien,

Priesterinnen der Pagode von Tindivina-Purum.

Director: TARDIVEL.

### Programm der geheiligten Tänze.

#### Die Toilette des Vishnu,

getanzt von den Damen Soundiroun und Rangoun.

Dieser Tanz stellt die Gebräuche dieses Gottes dar, wenn er seine Abwaschungen im heiligen Flusse vornimmt und das Anlegen seiner Ornamente, nachdem er sich gebadet hat.

#### Der Dolch-Tanz,

von den Damen Soundiroun und Rangoun.

Stellt das Gefecht vor, welches der Gott Rama dem Gotte Rahouen-is-pouren zu Befreiung seiner Gemahlin, der Göttin Sidavevi, geliefert hat, und seine triumphirende Rückkehr. Das Gedicht, welches dieses berühmte Gefecht besingt, wird als ein Meisterstück betrachtet.

Der letztgenannte außerordentliche Tanz besteht darin, eine Taube nachzuahmen, die auf einem Palmbaum sitzt. Die Bajadere hält ein Stück Musselin von 35 Fuß im Arme, während sie sich fast eine Viertelstunde lang schnell um sich selbst dreht.

Dieses ist eine Skizze der Tänze, welche durch die alten Dichter und Geschichtschreiber so berühmt geworden, und die sich bis auf unsere Zeit erhalten haben.

Damit die Vorstellungen noch getreuer seyen, werden die Bajadereu, wie in ihren Pagoden oder bei ihren religiösen Prozessionen, von ihren eignen Musikern, Eingebornen Hindostans, begleitet.

Man kann nicht genug darauf aufmerksam machen, daß man zu der Vorstellung dieser Bajadereu mit ganz andern Ideen kommen muß, als man sie beim gewöhnlichen Besuche unserer Theater hat. Man muß sich wohl bewußt seyn, daß man gekommen sey, einer religiösen Ceremonie beizuwohnen, deren Alter 40 Jahrhunderte beträgt; einer Ceremonie, welche von Priesterinnen derselben Epoche ausgeführt wird, und die daher mit unsern Operntänzen keine Ähnlichkeit haben kann, noch haben soll. Mit einem Worte, man muß sich sagen, daß man die getreue Darstellung der berühmten Bajadereu-Tänze sehen werde, ein Schauspiel, welches einzig, originell und bizarr, und ganz verschieden von Allem ist, was man gewöhnlich sieht und wovon man bis auf den heutigen Tag nicht Zeuge seyn konnte, als nachdem man 6000 Seemeilen durchschiffte hatte.

#### Der Malapou,

getanzt von den Damen Tille, Umani, Soundiroun und Rangoun.

Stellt die Freude der Schäfer und Schäferinnen bei der Rückkehr des Frühlings dar und ihren Dank an die Göttin des Ackerbaues, Boundivi, zu deren Ehre dieser Tanz ausgeführt wird.

#### Der Tauben-Tanz,

dargestellt von Mad. Soundiroun oder Rangoun.

Dieser Tanz ist zur Erinnerung an die große Sündfluth und an den Palmenzweig erfunden, welchen die Taube als ein Pfand des Friedens zwischen Gott und den Menschen zurückbrachte.

Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr. — Kasse geöffnet halb 5 Uhr.

Alle Freibillette ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Die Preise der Logen und die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen.

Diejenigen Herren Abonnenten, welche ihre Logen für diese Vorstellung behalten, werden ersucht, ihre Bestellungen deshalb Freitag, den 19. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei Herrn Hoftheaterkassier Walther zu machen.